

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bastien und Bastienne

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Weiskern, Friedrich Wilhelm**

Leipzig, [ca. 1920]

7. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-81810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81810)

Kurz, flatterhaft mußt du
ihm scheinen,
dann wird er sich gar bald
mit dir vereinen;
je mehr du ihn wirst fliehn,
wirst du ihn zu dir ziehn.
Nimm drum nur Wiß und
List zusammen
und mach's, wie in der
Stadt die Damen.

Ar. 7. Duett.

- Colas.** Auf den Rat, :|: den ich gegeben, :|:
:|: Sei, mein Kind, mit Fleiß bedacht. :|:
Bastienne. Ja, ich werde mich bestreben
:|: Ja, mein Herr, bei Tag und Nacht. :|:
Colas. :|: Wirst du mir auch dankbar leben? :|:
Bastienne. :|: Ja, mein Herr, bei Tag und Nacht. :|:
Colas. :|: O, die Unschuld! :|: Dir zum Glück,
Weide jetzt die finstern Blicke!
:|: Nimm ein muntres Wesen an :|:
Bastienne. :|: Ja, mein Herr, so gut ich kann. :|:
(Sie geht ab ins Haus.)

Dritter Auftritt.

Colas allein.

Colas. Dieses Liebhaberpaar ist wahrlich ein rechtes Wunderwerk. Dergleichen Unschuld wird man schwerlich anderswo als auf dem Lande finden. In der Stadt ist man schon im Weißbündel witziger, und die Tochter weiß oft mehr als die Mutter. Doch da kommt unser Liebhaber; dieser angenehme Gegenstand, welchen man den Juntern vorzieht. Ihr eingebildeten Herzensbezwinger! Ihr gespreizten Jungfernechte! Das ist eine treffliche Lektion für euch. Eure Schönen laufen den Bauern nach, da man euch, gnädige Herren, kaum über die Achsel anschaut.]

Bastien (tritt auf).